

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ISAF-Einsatz: Scharfschütze in Afghanistan (Quelle: Bundeswehr/Wayman)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

EUTM

UNAMID

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/12 war der **11.01.2012**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

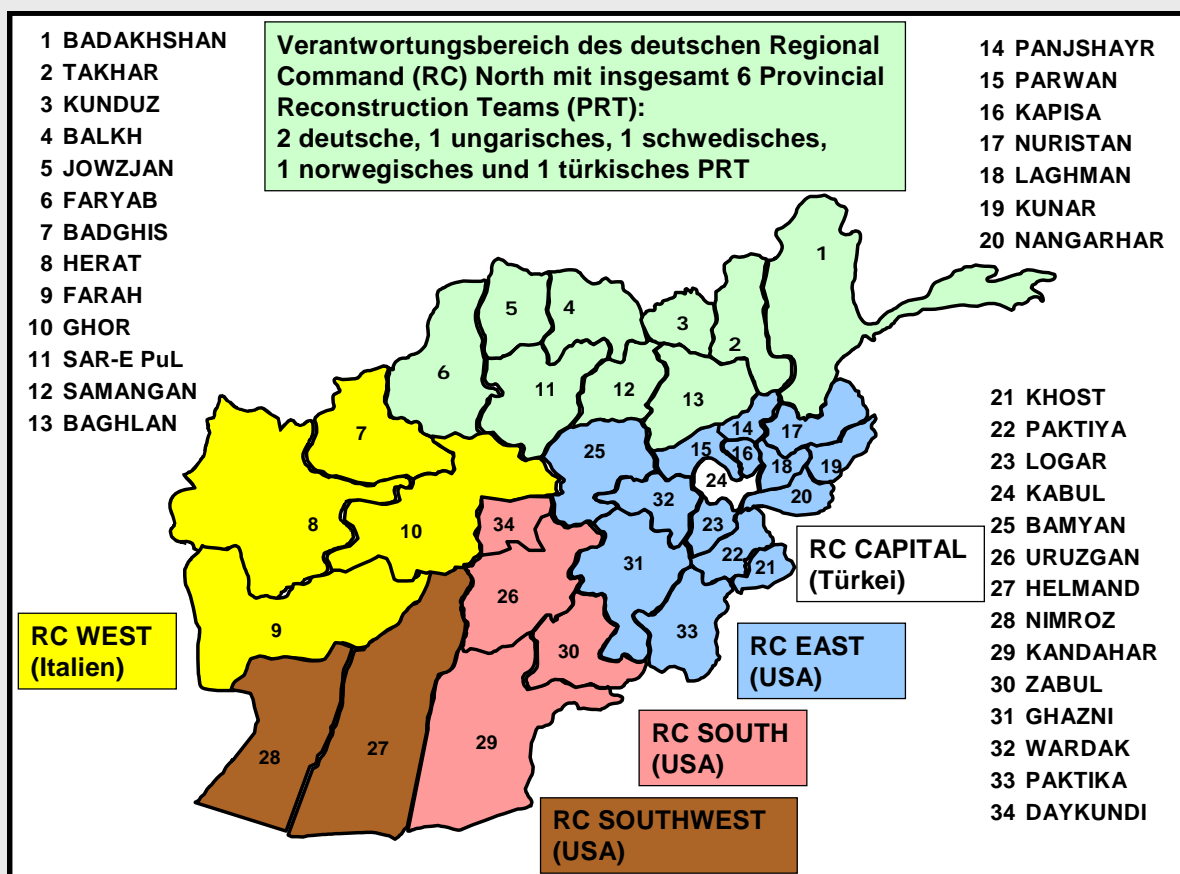


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 02.01.12 bis 08.01.12 registrierte ISAF landesweit über 340 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter ein Selbstmordattentat in der Provinz Kandahar – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen) und sonstige Vorfälle.

Insgesamt sind bei den Vorfällen neun ISAF-Soldaten gefallen; weitere 43 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert; Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors. Die für das Partnering mit der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone (AusbSchztBtl) führten in der vergangenen Woche weiterhin gemeinsame Operationen mit den afghanischen Sicherheitskräften (Afghan National Security Forces / ANSF) durch. Dabei waren das AusbSchztBtl Kunduz im Raum Kunduz und das AusbSchztBtl Mazar-e Sharif in der Provinz Baghlan eingesetzt.

Trotz der Phase des Personalwechsels der beiden AusbSchztBtl (AusbSchztBtl Kunduz im Januar und AusbSchztBtl Mazar-e Sharif im Februar 2012) sowie des einsetzenden Winters werden die im Schwerpunkt eingesetzten deutschen Kräfte weiter im Raum operieren.

Die Generierung und Professionalisierung der ANSF im Verantwortungsbereich des RC North verläuft innerhalb der festgelegten Zeitvorgaben. Das Operationskoordinierungszentrum auf Provinzebene (Operation Coordination Centre Province / OCCP) in der Provinz Badakhshan ist am 03.01.12 erfolgreich zertifiziert worden.

Im November und Dezember 2011 musste die Zertifizierung aufgrund der Witterung und des planmäßigen Kontingentwechsels des regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team / PRT) Faizabad wiederholt verschoben werden.

Für die Zeremonie zur Übergabe der Sicherheitsverantwortung in der Provinz Samangan an die ANSF am 29.12.11 hat das in der Nordregion eingesetzte 209. ANA-Korps die Federführung für die Absicherungsmaßnahmen übernommen. Der erfolgreiche Verlauf dieses Einsatzes wird auch als Zeichen der wachsenden Eigenständigkeit und Handlungsfähigkeit der ANA gewertet.

Der Transitionsbeauftragte der afghanischen Regierung, Ashraf Ghani, hat Anfang Januar unter anderem den Transitionsbeginn in der Provinz Jowzjan festgelegt. Am 11.01.12 erfolgte die Übergabe für den von der zweiten Tranche erfassten Stadtdistrikt Shibirghan. Im Anschluss fand eine Regionalkonferenz mit regionalen Amtsinhabern und Würdenträgern statt.

Am 05.01.12 ereignete sich im Passagierabfertigungsbereich des Feldlagers Camp Marmal in Mazar-e Sharif eine Batterieexplosion. Durch austretende Batteriesäure verletzte sich dabei ein deutscher Soldat im Gesicht. Der Soldat wurde im Einsatzlazarett sanitätsdienstlich versorgt. Die Untersuchung zur Unfallursache ist noch nicht abgeschlossen.

Am 10.01.12 kam es rund 20 Kilometer südlich von Mazar-e Sharif zu einem Feuergefecht zwischen OMF und afghanischen sowie internationalen Sicherheitskräften. Im Verlaufe des Gefechtes wurden sieben OMF getötet und rund 30 gefangen genommen. Deutsche Kräfte waren nicht beteiligt.

Das Urteil des Landgerichts Gera gegen einen ehemaligen Soldaten der Bundeswehr ist rechtskräftig. Rund zwei Monate nach dem Prozess wegen eines tödlichen Schießunfalls im Dezember 2010 während des ISAF-Einsatzes teilte das

Landgericht Gera am 02.01.12 mit, die Staatsanwaltschaft Gera habe ihre Revision zurückgezogen. Der Angeklagte war unter anderem wegen fahrlässiger Tötung zu einer zweijährigen Freiheitsstrafe auf Bewährung verurteilt worden.

Derzeit befinden sich 5.285 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten - inklusive der AWACS-Komponente und der Reserve - ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 5.350 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Sechs Nationen beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus fünf Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesch, Indonesien (zwei) und der Türkei, drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (ENSDORF und PASSAU) sowie einer deutschen Unterstützungseinheit (Tender WERRA) und zwei Bordhubschraubern.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 227 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



An OAE beteiligen sich derzeit vier Nationen mit Schiffen, einem Unterseeboot sowie Seefernaufklärern.

Deutschland beteiligt sich zurzeit nicht. Die nächste Teilnahme mit Schiffen und Anteilen bei NATO AWACS ist ab Ende Januar 2012 geplant.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus drei Schiffen und vier Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Spanien, Frankreich und Deutschland (Fregatte LÜBECK).

Dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen ferner zwei Seefernaufklärer aus Spanien und Luxemburg.

Derzeit sind 278 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.407 Polizisten an, davon 82 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/vernetzte sicherheit](http://www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit)

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Für KFOR ist die Bewegungsfreiheit auch im Norden Kosovos unverändert ohne Einschränkungen gegeben. Für EULEX, auch gemeinsam mit KFOR in gemischten Marscheinheiten, gibt es nach wie vor keine uneingeschränkte Bewegungsfreiheit im nördlichen Teil der Republik Kosovo.

KFOR setzt die Überprüfung der Bewegungsfreiheit mit der Durchführung weiterer gemischter Konvois zu den beiden Grenzübergängen DOG 31 / Brnjak und GATE 1 / Jarinje im Norden des Landes fort.

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 1.304 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Die südsudanesische Regierung hatte aufgrund des Konfliktes in der Region Jonglei zusätzliche Streitkräfte dorthin verlegt. Auch UNMISS verlegte Kräfte im Rahmen der Möglichkeiten. Die zwei deutschen Offiziere, die in der Provinzhauptstadt Bor als Militärberater eingesetzt sind, waren an Patrouillen (häufig Beobachtung aus der Luft) im betroffenen Gebiet beteiligt.

UNMISS hat frühzeitig die südsudanesische Regierung über den bevorstehenden Angriff unterrichtet und sie an ihre primäre Verantwortung für den Schutz der Zivilbevölkerung erinnert.

Die militärischen Möglichkeiten der Mission selbst sind angesichts der zahlenmäßigen Überlegenheit der Lou Nuer beschränkt. Problematisch bleibt die Luftbeweglichkeit der Mission, dem durch erweiterte und kreative Zusammenarbeit mit anderen Missionen (MONUSCO) und Akteuren (Äthiopien) begegnet wurde. Russische UNMISS-Hubschrauber bleiben noch am Boden, da letzte rechtliche Fragen geklärt werden müssen (Letter of Assist noch nicht gezeichnet).

Deutsche Beteiligung: 10 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Seit der Verlegung von weiteren sieben deutschen Soldaten am 29.12.11 für die Fernmeldeausbildung der somalischen Soldaten umfasst der deutsche Beitrag EUTM Somalia 14 Soldaten.

Nach der Aufnahme und Einweisung des deutschen Ausbildungspersonals begann die Fernmeldeausbildung der somalischen Soldaten am 10.01.12. Neben der Fernmeldeausbildung umfasst diese zweite Phase der Ausbildung unter anderem auch Minenerkennung und Minensuchen sowie Erste-Hilfe-Ausbildung. Darüber hinaus werden ausgewählte somalische Soldaten zu Ausbildern, Kompaniechefs und Stabsdienstsoldaten ausgebildet.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit acht Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Die mit Blick auf die Präsidentschaftswahlen auferlegten Restriktionen für die eigene Bewegungsfreiheit der Mission wurden zurückgenommen. Auch die Verteilung fälschungssicherer biometrischer Ausweise für die Streitkräfte der Demokratischen Republik Kongo durch einen deutschen Staboffizier soll ab Mitte Januar 2012 wieder durchgeführt werden.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec